



**HISTORISCHES MUSEUM  
DER PFALZ SPEYER**

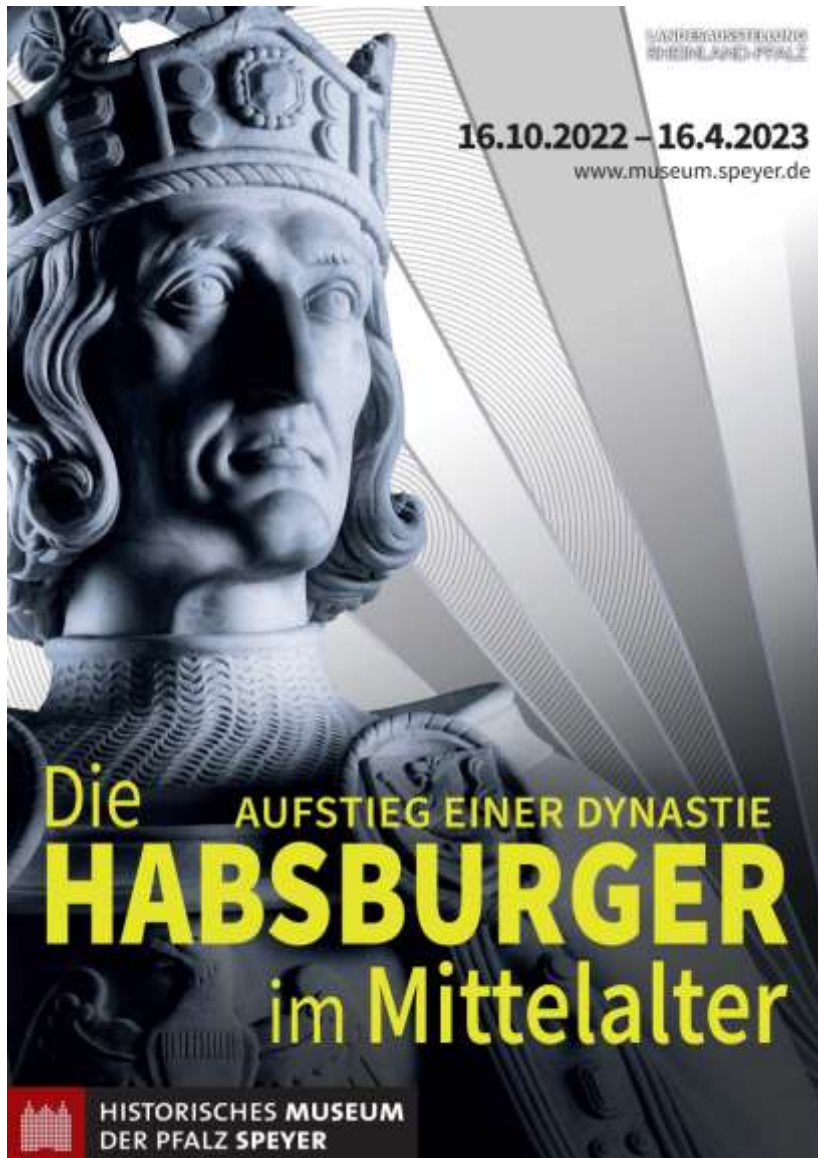
## Pressemappe

zur Ausstellung

# Die Habsburger im Mittelalter Aufstieg einer Dynastie

16. Oktober 2022 bis 16. April 2023

Veröffentlichung: 13. Oktober 2022



# Inhalt

Die Ausstellung	Seite 3
Zitate	Seite 5
Stammbaum der frühen Habsburger	Seite 7
Wandtexte	Seite 8
Begleitprogramm	Seite 10
Vorträge	Seite 11
Katalog zur Ausstellung	Seite 12
Digitales Angebot	Seite 13
Förderer, Partner und Stifter	Seite 15
Produkte der Partner	Seite 16
Daten und Fakten zur Ausstellung	Seite 18
Serviceinformationen für Besucher	Seite 19
Serviceinformationen für Medienvertreter	Seite 20
Ausblick: Der Gruffelo kommt zurück	Seite 21

Landesausstellung Rheinland-Pfalz

# Die Habsburger im Mittelalter

## Aufstieg einer Dynastie

16. Oktober 2022 bis 16. April 2023

Erstmals präsentiert eine umfassende **kulturhistorische Schau die frühen Habsburger** von der Thronbesteigung König Rudolfs I. im Jahr 1273 bis zur Herrschaft Kaiser Maximilians I. zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Über sieben Jahrhunderte hinweg prägten die Habsburger die Geschichte Europas: Im 13. Jahrhundert betraten sie die große politische Bühne und verließen sie erst mit dem Ende der Monarchie 1918 wieder.

Vom 16. Oktober 2022 bis zum 16. April 2023 präsentiert das Historische Museum der Pfalz die große kulturhistorische Schau „Die Habsburger im Mittelalter. Aufstieg einer Dynastie“. Speyer ist dabei als Ausstellungsort untrennbar mit der Geschichte der frühen Habsburger verbunden, so sind die ersten Habsburger-Könige Rudolf I. und Albrecht I. im Dom zu Speyer beigesetzt. Die Sonderausstellung hat den Rang einer Landesausstellung und steht unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer. Seine SKKH Erzherzog Karl von Habsburg-Lothringen hat das Patronat der Ausstellung übernommen.

In **drei großen Kapiteln** widmet sich die Ausstellung den Anfängen der habsburgischen Herrschaft. Durch seinen Aufstieg vom Graf zum König des Heiligen Römischen Reiches gilt Rudolf I. heute als Stammvater der Herrscherdynastie. Der erste Teil der Ausstellung berichtet von dem erbitterten Kampf um die Krone und davon, wie die Habsburger im 14. Jahrhundert unterlagen und die Macht an ihre Gegenspieler abgeben mussten. Von der Zeit im „**Schatten des Thrones**“ erzählt das zweite Kapitel. Die Besucherinnen und Besucher verfolgen, wie die Habsburger geschickt im Hintergrund agierten und ihre Landesherrschaft mit Hilfe von Erbverträgen und Heiratspolitik ausbauten. In dieser Zeit schufen die Habsburger für sich selbst den Titel des „Erzherzogs“ und unterstrichen damit ihren Machtanspruch und ihr Selbstverständnis.

Der dritte Themenblock widmet sich der „**Rückkehr auf den Thron**“ und dem „**Aufstieg zum Kaiserhaus**“. Mit der Kaiserwürde und der Vermählung Maximilians I. mit Maria von Burgund kamen die Habsburger im frühen 16. Jahrhundert schließlich an der Spitze der Macht in Europa an. Auch das höfische, ritterliche Leben erreichte in dieser Phase seinen letzten Höhepunkt.

Unter den Leihgebern sind Museen, Klöster und Bibliotheken aus der Schweiz, Österreich, Frankreich und Deutschland. Sie leihen ihre Preziosen, archäologische Funde oder kostbaren Handschriften auf Zeit nach Speyer aus.

Zu den einzigartigen Leihgaben, die erstmals zusammen in einer Ausstellung zu sehen sind, gehören der Tiroler Erzherzogshut, die „Goldene Bulle“, die zum Weltdokumentenerbe zählt, figürliche Bauelemente des Stephansdom in Wien oder auch das bedeutende Kettenhemd Leopolds III. aus Luzern. Zu den berühmtesten Schriften in der Ausstellung zählt das „Privilegium maius“ aus dem Österreichischen Staatsarchiv.

Aus dem Salzburg Museum werden verschiedene Bauteile, zu sehen sein, die Maximilian I., für das nie vollendete Denkmal im Speyerer Dom in Auftrag gab.



Die erhaltenen Statuen geben einen Eindruck von der Monumentalität des vorgesehenen Werkes und werden in der Ausstellung virtuell ergänzt.

Zu den Objekten aus dem Kunsthistorischen Museum Wien zählen ein reich verzierter Olifant, den Herzog Albrecht III. im Jahr 1199 dem habsburgischen Hauskloster Muri in der Schweiz stiftete und auch ein Stechzeug Maximilians I., eine besondere Form der Ritterrüstung, die seinem Beinamen als „der letzte Ritter“ Rechnung trägt.

Aus dem Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal in Österreich werden kunsthistorisch bedeutsame Handschriften ebenso nach Speyer ausgeliehen, wie ein prächtiger Chormantel aus dem ehemaligen Kloster Sankt Blasien.

Begleitend zur Ausstellung erscheint bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt, wbg Theiss, eine umfangreiche und reich bebilderte Publikation mit Beiträgen namhafter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Weitere Informationen unter [www.habsburger-ausstellung.de](http://www.habsburger-ausstellung.de)

## Zitate

„Ich freue mich sehr auf die Eröffnung der Landesausstellung ‚Die Habsburger im Mittelalter‘. Dem Historischen Museum der Pfalz gelingt es mit der klug konzeptionierten Ausstellung, die Epoche der Habsburger im Mittelalter als eine europäische Familiengeschichte zu erzählen, in der politischer wie gesellschaftlicher Wandel sichtbar und erlebbar werden. Die epochenübergreifende Gesamtschau zeigt, wie eng das Haus der Habsburger vor allem in ihrer Frühphase mit unserer Landesgeschichte verbunden ist.

Das Historische Museum der Pfalz hat es immer wieder verstanden, Themen der rheinland-pfälzischen Landesgeschichte in publikumswirksamen Ausstellungen zu präsentieren. So ist es nur folgerichtig, der aktuellen Präsentation den Ehrentitel „Landesausstellung“ zu geben.“

**Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz**

„Nunmehr gerade der Anfangsphase der Geschichte der Habsburger eine Landesausstellung zu widmen, gleichsam zu den Wurzeln der kaiserlichen Herrschaft zurückzukehren, unterstreicht den ganzheitlichen und modernen Ansatz, dass man Großes nicht nur in seinen Höhepunkten oder in seiner Vollendung, sondern auch in seinem Werden betrachtet haben muss.“

**Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit Erzherzog Karl von Habsburg-Lothringen**

Chef des Hauses Habsburg

„Die opulente Schau ‚Die Habsburger im Mittelalter‘ ist anlässlich des 750. Jubiläums der Thronbesteigung Rudolf I. stimmig terminiert. Gleichzeitig ist es eine wunderbare Möglichkeit die Herrschaftsdynastie und ihre Bedeutung in der europäischen Geschichte des Mittelalters der Öffentlichkeit näher zu bringen.“

**Dr. Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung**

„Unter den großen Herrscherdynastien, die das Heilige Römische Reich Deutscher Nation regierten, nehmen die Habsburger zweifellos eine Ausnahmestellung ein. Aus keiner anderen Adelsfamilie kamen vergleichbar viele Regenten, keine herrschte zusammengenommen über eine annähernd lange Zeit. Umso erstaunlicher ist es, dass bis jetzt in Deutschland keine museale, epochenübergreifende Großausstellung zum Haus Habsburg – vergleichbar mit den großen Präsentationen zu den Karolingern, Ottonen, Saliern, Staufern, Welfen oder Wittelsbachern stattfand. Als außerösterreichischer Grablegeort mittelalterlicher Habsburger Herrscher ist Speyer sicherlich ein besonders geeigneter Ort für solch eine Epochenschau, die die Zeit von König Rudolf I. bis Kaiser Maximilian I. beleuchtet. Das Historische Museum der Pfalz setzt mit der Landesausstellung Rheinland-Pfalz seine Tradition großer dynastiegeschichtlicher Mittelalterausstellungen fort, die bereits 1992 mit der wegweisenden Salier-Schau begonnen wurde.“

**Prof. Dr. Alexander Schubert, Leitender Direktor des Historischen Museums der Pfalz**

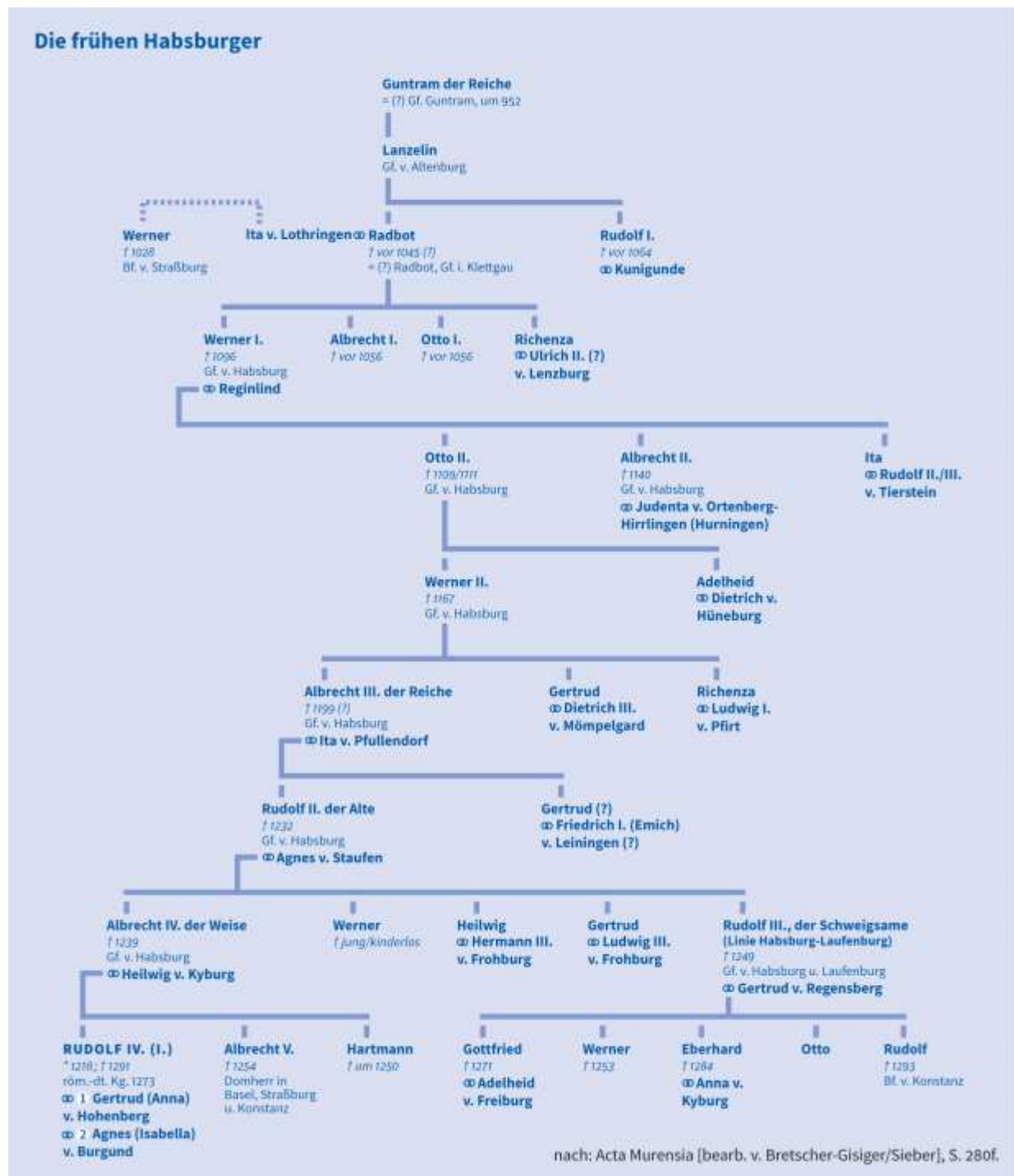


„Nach zwei Jahren der Vorbereitung freuen wir uns nun auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher unserer Landesausstellung ‚Die Habsburger im Mittelalter. Aufstieg einer Dynastie‘. Wir erzählen von Rudolf I. bis Maximilian I. eine Aufstiegsgeschichte über 250 Jahre hinweg, mit Umwegen, alternativen Wahrheiten und charakterstarken Hauptakteuren. Passend zum Thema kommen unsere rund 200 Leihgaben aus 67 Museen, Archiven, Klosterschätzen und Bibliotheken aus Österreich, Frankreich, Deutschland und der Schweiz.“

**Simone Heimann, Kuratorin der Ausstellung und Leiterin der Sammlung Frühmittelalter**



# Stammbaum der frühen Habsburger





## Wandtexte (Auswahl)

### **Der Aufstieg der Habsburger...**

... beginnt bereits vor Rudolf I. Seine Wahl zum König aber war ein richtungsweisender Schritt auf dem Weg, zu einer der führenden Dynastien in Europa zu werden. Keinesfalls war zu diesem Zeitpunkt absehbar, dass die Habsburger nur 200 Jahre später und für die lange Zeit bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918, Könige und Kaiser stellen würden – zuerst im Heiligen Römischen Reich und ab 1806 im Kaisertum Österreich.

1273 aber war die Überraschung groß, als der vermeintlich einfache Graf aus dem Südwesten des Reiches zum ersten Habsburger auf dem Thron gewählt wurde. Bis hierhin hatten jahrhundertlang vor allem Könige aus herzoglichen Häusern – die Ottonen, Salier und Staufer – die Geschicke des Reiches geprägt. Der Graf, der nun zum König wurde, legte den Grundstein für eine neue Epoche. Rudolf I. und seinen Nachfahren gelang gegen alle Widerstände der Aufstieg vom Grafengeschlecht zur Kaiserdynastie. Der Weg aber war steinig, es ist eine Erfolgsgeschichte voller Umwege ...

### **Woher sie kamen**

Die namensgebende Stammburg der Habsburger liegt in der Nordschweiz unweit der Stadt Brugg im Kanton Aargau auf dem Gipfelgrat des Wülpselberges. Die strategisch günstig gelegene Burg war zum Ende des 11. Jahrhunderts eine imposante und hochmoderne Burganlage mit einem markanten, über Eck stehenden Turm. Die Vordere Burg im Osten der Anlage diente den Habsburgern als Wohntrakt.

Ein zweiter großer Ausbau der Burg begann um 1200, rund 20 bis 30 Jahre später verließen die Habsburger ihren Stammsitz. Der Streubesitz und der politische Einfluss der Familie im Aargau, Breisgau, Zürichgau und Oberelsass konnte in den folgenden Jahren durch eine geschickte Heiratspolitik und Erbfall, aber auch durch die Übernahme von Reichsvogteien erheblich ausgebaut werden. Mit dem Aussterben der Lenzburger und Kyburger Grafenfamilien traten die Habsburger deren reiches Erbe an und wurden so zu einer führenden Familie im Südwesten des Reiches.

### **Ins Licht der Geschichte**

Die Herkunft der frühen Habsburger ist nicht eindeutig geklärt. Die verschiedenen Hinweise in den wenigen Quellen zeichnen um die Jahrtausendwende das Bild einer weit verzweigten Adelsfamilie, deren Ursprünge im südlichen Elsass und im Aargau zu suchen sind.

Neben der Habsburg wird das Kloster Muri zu einem zentralen Ort der Familie. Die Gründung des ersten Hausklosters im Jahr 1027 geht auf Ita von Lothringen und ihren Ehemann Graf Radbot von Habsburg zurück. Nach den Acta Murensia, der bedeutendsten Quelle zur Frühzeit des Klosters, ist die Stiftung eine Sühneleistung Itas für Missetaten ihres Mannes.

Auch das elsässische Kloster Ottmarsheim geht auf die Habsburger zurück. 1030 gründete Graf Rudolf I., ein Bruder Radbots, das Benediktinerinnenkloster. Itas und Radbots Sohn Werner ist vermutlich der erste Vertreter des Geschlechts, der sich selbst nach dem Stammsitz Habsburg benannte.





## **Nach der Wahl ist vor dem Konflikt**

Während Rudolf I. von Habsburg sich um die Festigung seiner jungen Königsmacht kümmerte, verweigerte ihm der bei der Wahl unterlegene Böhmenkönig Ottokar II. die Anerkennung und suchte die direkte Konfrontation. Als Rudolf I. im November 1274 einen Prozess gegen seinen Widersacher eröffnete, sah zunächst alles nach einer Entscheidung auf dem Schlachtfeld aus. Beide Seiten versammelten ihre Verbündeten um sich: Rudolf I. konnte auf die Reichsfürsten zählen und zog diplomatisch geschickt Verbündete Ottokars II. auf seine Seite. 1276 musste der König von Böhmen einlenken und Frieden schließen, der aber nicht von langer Dauer sein sollte.

Zwei Jahre später sprachen endgültig die Waffen: Die Voraussetzungen für Ottokar II. waren nun besser, denn Rudolf I. besaß nicht mehr die volle Unterstützung der Reichsfürsten. Im August 1278 trafen beide Könige mit ihren Heeren auf dem Schlachtfeld aufeinander.

Sie finden alle Texte aus der Ausstellung zum Download unter:

[www.museum.speyer.de/Downloads/Habsburger/Wandtexte.pdf](http://www.museum.speyer.de/Downloads/Habsburger/Wandtexte.pdf)

## Begleitprogramm

Samstag, 12. November und Samstag, 11. März, jeweils 18 Uhr

### **Biertasting**

Verkostung und viele spannende Fakten rund ums Thema „Bier“. In Kooperation mit der Black Stork Braumanufaktur, von der das „König Rudolf“-Bier zur Ausstellung stammt.

Karten: 40 € inkl. Wasser und kleiner Vesper; Kombiticket inkl. Ausstellungsbesuch: 55 €, erhältlich an der Museumskasse und im Online-Ticketshop [www.tickets.museum.speyer.de](http://www.tickets.museum.speyer.de) (zzgl. VVK-Gebühr)

Sa., 26. November, 18 Uhr

### **Sissi: Die komplette Trilogie. XXL-Filmabend für Sissi-Fans**

Vorführung der Original-Sissi-Trilogie mit Romy Schneider und Karlheinz Böhm nach einer kurzen Einführung.

Karten: 15 €; Kombiticket inkl. Ausstellungsbesuch: 30 €, erhältlich an der Museumskasse und im Online-Shop [www.tickets.museum.speyer.de](http://www.tickets.museum.speyer.de) (zzgl. VVK-Gebühr)

Während des Abends Verkauf von österreichischen Süßspeisen und Getränken im Museumscafé (Speisen & Getränke nicht inklusive).

Jeweils Do., 12. Januar, 23. Februar, 23. März, 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr, Beginn 19 Uhr

### **Fluch, Fortüne und viele Finten**

Komödienspektakel von Bernhard Weller und Görz Valter (Spitz & Stumpf)

Kombiticket inkl. Museumsbesuch: 39 € im VVK, nur an der Museumskasse.

Tickets für die Veranstaltung ohne Museumsbesuch im VVK: [www.reservix.de/Rheinpfalz](http://www.reservix.de/Rheinpfalz) Ticketservice und alle bekannten VVK-Stellen in der Region.

So, 9. Oktober bis So, 23. Oktober

### **Schaufenster-Wettbewerb in Speyer**

Detaillierte Infos zum Schaufensterwettbewerb unter [www.habsburger-ausstellung.de](http://www.habsburger-ausstellung.de)

# Vorträge im Historischen Museum der Pfalz

Do., 17. November 2022

**Kaiser Maximilian I. (1459-1519) : Der letzte Ritter zwischen Tradition und Moderne**  
Maximilian Krüger (Innsbruck)

Do., 8. Dezember 2022

**Die berühmteste Formel der Habsburgermonarchie: Das AEIOU Kaiser Friedrichs III.**  
Prof. Dr. Jörg Schwarz (Innsbruck)

Do., 19. Januar, 19 Uhr

**Halbzeit!**

**Ein Blick hinter die Kulissen der Ausstellung**

Simone Heimann & Team Habsburger, Historisches Museum der Pfalz Speyer

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.

An den Vortragsabenden ist die Ausstellung bis 19 Uhr geöffnet.



**HISTORISCHES MUSEUM  
DER PFALZ SPEYER**

# Katalog zur Ausstellung

## Begleitpublikation

Der reich bebilderte Katalog zur Ausstellung erscheint im Verlag WBG Theiss mit Beiträgen zahlreicher namhafter Wissenschaftler. Erhältlich ist er im Museum für 27,90 € oder im Buchhandel für 35 €.



ISBN 978-3-8062-4544-8

# Medienguide und mediales Angebot

## Digitale Angebote und Museumsapp

Ein umfangreiches multimediales Angebot begleitet die Landesausstellung. Highlights sind die virtuellen Rekonstruktionen. So wird die Bildnisplatte Rudolfs von Habsburg, die sich im Speyerer Dom befindet, digital im Originalformat zu sehen sein und die lange Rekonstruktionsgeschichte wie auch das ursprüngliche Aussehen virtuell erfahrbar gemacht. Erstmals überhaupt kommt das Valkenauer Monument nach Speyer. Das von Kaiser Maximilian I. für den Speyerer Dom bei dem Salzburger Bildhauer Hans Valkenauer in Auftrag gegebene, monumentale Denkmal wurde nie fertig gestellt. Nicht alle Bauteile haben sich erhalten. Mittels Augmented Reality können die Besucherinnen und Besucher das Modell im Kleinformat in der Werkstatt Hans Valkenauers besuchen und das fertiggestellte Werk in seiner monumentalen Pracht als virtuelle Rekonstruktion im Speyerer Dom erleben.

Begleitend zur Ausstellung erscheint die neue **Museumsapp** des Historischen Museums der Pfalz. Sie kann kostenfrei in den App-Stores für Android und iOS Endgeräte heruntergeladen werden. Der multimediale Guide bietet spannende Audiotouren durch die Habsburger-Ausstellung und erweckt ausgewählte Exponate virtuell zum Leben. Während der Ausstellungslaufzeit wird die App stetig um neue Inhalte erweitert. Schon in Kürze wird eine interaktive Tour, die sich speziell an die jüngeren Besucherinnen und Besucher richtet, einen spielerischen Zugang zur Welt des Mittelalters eröffnen. Zur Weihnachtszeit sind unter einem imaginären Mistelzweig Verabredungen mit den Habsburgerinnen und Habsburgern möglich. Für diejenigen, die kein eigenes Smartphone besitzen, sind Leihgeräte gegen Gebühr im Museum erhältlich. Die Museumsapp bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit, von Zuhause aus mit dem Museum in Kontakt zu bleiben und sich über Neuigkeiten und Veranstaltungen zu informieren.

## Hörgedek – Der Podcast aus dem Historischen Museum der Pfalz in Speyer

Mitte Oktober startet begleitend zur Landesausstellung „Die Habsburger im Mittelalter“ der neue Museums-Podcast unter dem Namen „Hörgedek“. In Folge 1 mit dem Titel „Gekocht, geschält und mit Gewürzen bestreut: Begräbnismethoden im Mittelalter“ berichten die Historiker Romedio Schmitz-Esser und Olaf Rader über den unterschiedlichen Umgang mit Toten im Mittelalter und in unserer Zeit. Dabei spielen auch Themen wie politischer Totenkult und die Bedeutung von Leichenschändungen über die Jahrhunderte hinweg eine Rolle. In Folge 2 wird es um die kuriosen Beinamen der Habsburger und die Frage gehen, wie Herrscher zu ihnen kamen und wie diese instrumentalisiert wurden. Eine weitere Folge mit dem Titel „Mehlsuppe und Dünnbier: So ernährte man sich im Mittelalter“ beschäftigt sich mit Ernährungsgewohnheiten zu Zeiten der Habsburger und dem mittelalterlichen Bierbrauen. Weitere sind in Planung.

Jede Folge hat eine Länge von 20 bis 30 Minuten. Veröffentlichungsdatum ist jeweils der erste Freitag im Monat. Erhältlich ist der Podcast überall, wo es Podcasts gibt.



## **Playlist zur Ausstellung**

Zum ersten Mal gibt es mit der Spotify-Playlist „The Winner Takes It All“ einen Soundtrack zu einer Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz.

Inspiziert von den Themen, die die Landesausstellung „Die Habsburger im Mittelalter. Aufstieg einer Dynastie“ streift, hat das Museumsteam mit einem Augenzwinkern und viel Liebe zur Musik eine Playlist zusammengestellt, die abwechslungsreicher wohl nicht sein könnte. Zum Anhören ist eine kostenfreie Registrierung bei Spotify notwendig.

## Das Förderer, Partner und Stifter

Das Historische Museum der Pfalz bedankt sich herzlich bei folgenden Förderern und Partnern für die Unterstützung bei der Produktion und Bewerbung der rheinland-pfälzischen Landesausstellung „Die Habsburger im Mittelalter. Aufstieg einer Dynastie“:

### FÖRDERER



### MEDIENPARTNER



### PARTNER



Die **Stifter** des Historischen Museums der Pfalz sind





# Gaumenfreuden zur Ausstellung

## Das „König Rudolf“-Bier



Das „König Rudolf“-Bier zur Ausstellung wird von der in Speyer ansässigen Braumanufaktur Black Stork produziert. Es handelt sich in Anlehnung an den Zeitraum, den die Landesausstellung thematisiert, um ein Gruttbier, das mit den heimischen Kräutern Holunder, Fichtennadeln, Heidekraut, Gänseblümchen und Schafgarbe gebraut wurde.

Im Mittelalter war das Brauen mit Hopfen noch nicht die Regel, Gruttbier wurden mit verschiedenen Kräutern und meistens mit wilden, obergärigen Hefen aus der Luft gebraut. Deshalb wurde dem „König Rudolf“-Bier auch eine obergärige Hefe zugesetzt. Der Alkoholgehalt von 5,5% stellt den Kräutern im Abgang eine etwas kräftigere Note entgegen.

Erhältlich ist das Bier im lokalen Einzelhandel, im Industriehof Speyer und im Shop bzw. Café des Museums zum Preis von 3,80 € pro Flasche.

### Zur Braumanufaktur:

Black Stork wurde als „Schnapsidee“ im Jahr 2016 mit der Mission „Mehr gutes Bier für Speyer!“ gegründet. Zielsetzung des Teams um Stephan Doerr, Valentin Leibig & Simon Hien ist, richtig gutes Bier mit den einfachsten Mitteln ohne viel Schnickschnack herzustellen. Dabei sieht sich das Black Stork-Team nicht nur als Hersteller, sondern vielmehr als Bierbotschafter. Weitere Informationen unter [www.blackstork-braumanufaktur.de](http://www.blackstork-braumanufaktur.de).

In Kooperation mit der Black Stork Biermanufaktur finden auch zwei Biertastings im Rahmen des Begleitprogramms zur Habsburger-Ausstellung statt.





## Die HabsBURGER: Kaiserlicher Genuss

In Kooperation mit der Speyerer Fleischboutique sind zur Ausstellung zwei „HabsBURGER“ erhältlich.



„**Maximilians Bester**“ wird mit einem Simmentaler-Patty, Tiroler Speckstreifen, Schweizer Bergkäse, Vogerlsalat, Feigenmus und einer Meerrettich-Senf-Soße im Brotsackerl mit Sesam serviert.

„**Biancas Liebster**“ ist eine vegetarische Alternative mit gegrilltem Gemüse und einer Granatapfel-Minz-Soße.

Erhältlich in der Speyerer Fleischboutique (Gilgenstraße 14) ab dem 2. November 2022 zum Preis von 14€/13 €.

## Aus Trauben gemacht



In Kooperation mit dem Winzerverein Deidesheim sind zur Habsburger-Ausstellung drei Sondereditionen eines 2020er Spätburgunders (für 9,90 €), eines Bio-Cuvées aus Riesling und Gewürztraminer (für 9,90 €) sowie eines feinfruchtigen Rieslingsektivs (für 10,90 €) im Museumsshop erhältlich.

### Zum Winzerverein:

Als ältester Winzerverein der Pfalz und Genossenschaft mit Weinguts-Charakter bewirtschaftet der Winzerverein Deidesheim in der Pfalz, dem zweitgrößten deutschen Weinanbaugebiet, eine Weinbergsfläche von circa 165 Hektar in renommierten Weinlagen rund um Deidesheim, Forst und Ruppertsberg. Gemeinsam mit den Mitgliedsbetrieben werden circa 1,5 Mio. Liter Wein pro Jahr erzeugt, die ausschließlich als Flaschenwein oder Sekt vermarktet werden

und immer wieder hohe Auszeichnungen erhalten.

Weitere Informationen unter [www.winzervereindeidesheim.de](http://www.winzervereindeidesheim.de).

## Gin zur Ausstellung

Die Gin-Manufaktur „GIN GESANDT3R“ aus Speyer hat zur Ausstellung eine limitierte Sonderedition eines Gins mit den Aromen von Wacholder, Zitrone und Koriander komponiert, die für 33,- € im Museumsshop verkauft wird.

Die Bilder zu den Produkten finden Sie zum Download unter:

<https://museum.speyer.de/Downloads/Habsburger/Partnerprodukte.zip>

# Daten und Fakten zur Ausstellung

<b>Ausstellungstitel</b>	Die Habsburger im Mittelalter. Aufstieg einer Dynastie
<b>Ausstellungslaufzeit</b>	16. Oktober 2022 bis 16. April 2023
<b>Ausstellungsfläche</b>	ca. 1.000 qm
<b>Exponate</b>	rund 200 Objekte
<b>Leihgeber:</b>	67 Leihgeber
<b>Internet</b>	URL <a href="http://www.habsburger-ausstellung.de">www.habsburger-ausstellung.de</a>
<b>Direktion und Gesamtleitung</b>	Prof. Dr. Alexander Schubert
<b>Ausstellungsleitung</b>	Wolfgang Leitmeyer
<b>Projektleitung</b>	Simone Heimann
<b>Projektteam</b>	Lars Börner, Melanie Herget, Aaron Jochim, Sebastian Zanke mit Unterstützung von Franziska Hanöffner
<b>Schirmherrschaft</b>	Die Landesausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland- Pfalz, Malu Dreyer und der Patronanz seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit Erzherzog Karl von Habsburg-Lothringen
<b>Museumsapp für Kinder und Erwachsene</b>	Kostenfrei in den App-Stores für Android und iOS Endgeräte zum Download, Leihgeräte gegen Gebühr im Museum erhältlich
<b>Katalog</b>	304 Seiten, reich bebildert und mit Beiträgen zahlreicher namhafter Wissenschaftler. Preis: 27,90 € im Museumsshop. ISBN 978-3-8062-4544-8, wbg Theiss, Darmstadt

## Serviceinformationen für Besucher

### Eintrittspreise

Di–Fr	Erwachsene	16 €
	Kinder ab 6 Jahren sowie Schülerinnen, Schüler und Studierende bis 27 Jahre	7,50 €
	Generationenkarte	40 €
	Ermäßigter Eintritt für Gäste mit Behindertenausweis	15 €
Sa–So, feiertags	Erwachsene	18 €
	Kinder ab 6 Jahren sowie Schülerinnen, Schüler und Studierende bis 27 Jahre	10 €
	Generationenkarte	47 €
	Ermäßigter Eintritt für Gäste mit Behindertenausweis	17 €

### Medienguide/App

in den App-Stores für Android und iOS Endgeräte zum Download,  
Leihgeräte gegen Gebühr im Museum erhältlich

### Gruppenführungen

Dauer: 60 Minuten  
Gruppengröße: max. 25 Personen  
Kosten: 85 € (Di.-Fr.)  
95 € (Sa./So./feiertags)  
jeweils zzgl. ermäßigtem Eintritt pro Person  
Buchung telefonisch unter: 06232 62 02 22  
oder per E-Mail an: [info@museum.speyer.de](mailto:info@museum.speyer.de)

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

### Sonderöffnungszeiten:

Heiligabend 10 bis 14 Uhr, Silvester 10 bis 16 Uhr.  
An Feiertagen, Rosenmontag und in den rheinland-pfälzischen,  
baden-württembergischen und hessischen Schulferien auch  
montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



# Serviceinformationen für Medienvertreter

## Pressearbeit

Sabine Karle-Coen (Leitung)

Franziska Keller

E-Mail

Telefon +49 (0) 6232 13 25 14

Telefon +49 (0) 6232 13 25 767

kommunikation@museum.speyer.de

## Aktuelle Presseinformationen

finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter

[www.museum.speyer.de/informationen/presse/aktuelle-presseinformationen](http://www.museum.speyer.de/informationen/presse/aktuelle-presseinformationen)

## Downloads:

Hochauflösende **Pressebilder** finden Sie unter:

[www.museum.speyer.de/Downloads/Habsburger/Pressekonferenz.zip](http://www.museum.speyer.de/Downloads/Habsburger/Pressekonferenz.zip)

Der **Katalog** zur Ausstellung liegt für Sie unter:

[https://museum.speyer.de/Downloads/Habsburger/Katalog\\_Presse.pdf](https://museum.speyer.de/Downloads/Habsburger/Katalog_Presse.pdf)

Die **Wandtexte** zur Ausstellung finden Sie hier:

[www.museum.speyer.de/Downloads/Habsburger/Wandtexte.pdf](http://www.museum.speyer.de/Downloads/Habsburger/Wandtexte.pdf)

## Fotografieren und Filmen in der Ausstellung

Bitte melden Sie Ihren Besuch bei uns an. Wir stellen Ihnen eine Genehmigung zum Fotografieren oder Filmen aus. Ohne eine solche Genehmigung ist es nicht möglich Presseaufnahmen in der Ausstellung zu machen. Zudem gibt es in der Ausstellung höchst empfindliche Originale, die aus konservatorischen Gründen weder gefilmt noch fotografiert werden dürfen. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei Anmeldung Ihres Besuchs.

## Social Media

Für Ihre Berichterstattung in den Sozialen Medien bitten wir um das Beifügen der Hashtags #HabsburgerAusstellungSpeyer und #hmpspeyer

## W-LAN im Museum



Hmpspeyer, Passwort: hmpbesucher22

## Ausblick

# Der Grüffelo kommt zurück

## Familien-Ausstellung des Jungen Museums Speyer

11. Dezember 2022 bis 18. Juni 2023

Nachdem zum großen Bedauern vor allem des jüngeren Museumspublikums die vergangene Grüffelo-Ausstellung durch die Auswirkungen der Pandemie über Monate geschlossen bleiben und vorzeitig beendet werden musste, wird sich ab Dezember 2022 eine neu gestaltete Familien-Ausstellung nochmals dem liebgewonnenen Bilderbuchmonster „Grüffelo“ widmen.

### **Pressekonferenz**

Die Pressekonferenz zur Ausstellung findet am **Donnerstag, 8. Dezember, um 11 Uhr** im Historischen Museum der Pfalz statt. Gerne können Sie sich schon jetzt unter der E-Mail [kommunikation@museum.speyer.de](mailto:kommunikation@museum.speyer.de) anmelden.